

Konzern-Zwischenmitteilung der LEWAG Holding AG gem. §§ 37x, 37y WpHG innerhalb des 1. Halbjahres 2010

Die Tochterunternehmen im LEWAG-Konzern zählen zu den international führenden Anbietern von Maschinen und Systemanlagen zum Schneiden und Sortieren von Flachglas, Lager- und Logistiksystemen und Fahrzeugaufbauten für die Glas herstellende und verarbeitende Industrie sowie angrenzende Branchen. Die als HEGLA firmierenden Unternehmen produzieren an drei inländischen Standorten und sind an vier Vertriebs- und Servicestandorten in Frankreich, Großbritannien, Russland und in den USA vertreten.

Des Weiteren hält die als Finanz- und Managementholding tätige LEWAG Holding AG minderheitlich eine rd. 10 %ige Finanzbeteiligung an der INTERPANE Glas Industrie AG, Lauenförde.

Im Zuge der weltweiten Finanz- und Konjunkturkrise sowie dem dadurch bedingten Rückgang der Investitionsbereitschaft und -fähigkeit in weiten Teilen der Abnehmerbranchen liegt der Auftragseingang der HEGLA-Gruppe seit dem II. Quartal 2009 auf einem spürbar niedrigeren Niveau. Gleichwohl ist in einzelnen Auslandsmärkten – z. B. in Frankreich und Italien – wieder eine Belebung der Nachfrage zu spüren. Im I. Quartal 2010 konnte somit der Abwärtstrend gestoppt und ein Auftragseingangswert erzielt werden, der deutlich über den Werten der 3 Vorquartale liegt. Das „Vor-Krisen-Niveau“ wurde aber noch nicht wieder erreicht.

Die konsolidierte Gesamtleistung liegt im Berichtsquartal mit € 11,0 Mio. um ein Drittel unter dem hohen Vorjahreswert von € 16,4 Mio. Zugleich wurden die Materialaufwendungen aufgrund von Kosteneinsparungen sowie deutlich geringeren Subunternehmerleistungen überproportional abgebaut. Die Materialaufwandsquote verbesserte sich von 53,8 % auf 45,0 %. Die Wertschöpfung beläuft sich auf € 6,1 Mio. nach € 7,6 Mio. im Vorjahresquartal.

Die Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten im Vorjahresvergleich ebenfalls gesenkt werden. Gleichwohl reichen die Einsparungen nicht aus, um den Rückgang der Gesamtleistung vollständig zu kompensieren. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) beträgt im Berichtszeitraum € 0,2 Mio. im Vergleich zu € 1,3 Mio. im I. Quartal 2009.

Das Ergebnis je Aktie hat sich entsprechend von € 0,21 auf € 0,03 vermindert. Der Kurs der LEWAG-Aktie notierte am 31. März 2010 mit € 5,21 gegenüber einem Kurs zum Jahresbeginn 2010 von € 5,70.

Wir gehen davon aus, dass die allgemeine Erholung in der Maschinenbaubranche später als im gesamtwirtschaftlichen Durchschnitt einsetzen wird und zumindest im II. Quartal 2010 noch keine durchgreifende Verbesserung der Geschäftslage eintritt.

Die schwierigen konjunkturellen Rahmenbedingungen bieten jedoch auch Chancen für unseren Konzern. Wir bieten mit der innovativen HEGLA-Produktpalette geeignete und von hohem Kundennutzen geprägte Systemlösungen an, die es unseren Kunden ermöglichen dem zunehmenden Rationalisierungs- und Kostensenkungsdruck erfolgreich zu begegnen. Zusätzlich sollten wir von den in Deutschland sowie zahlreichen anderen, ausländischen Absatzregionen aufgelegten staatlichen Konjunkturprogrammen und deren Nachfragewirkungen mittelbar profitieren.

Der gestiegene Auftragseingang im I. Quartal 2010 ist als positives Signal zu werten. Aufgrund der zum Teil langen Projektlaufzeiten dürfte jedoch hieraus erst zeitverzögert wieder ein Anstieg der Gesamtleistung und eine verbesserte Ertragslage folgen. Für das Gesamtjahr 2010 erwarten wir deshalb einen mindestens 10 %igen Rückgang der Gesamtleistung auf € 45 - 47 Mio. sowie ein EGT in einer Bandbreite von € 1,5 Mio. bis € 2,0 Mio. nach € 2,7 Mio. im Jahr 2009.

Beverungen, im Mai 2010

LEWAG Holding AG

Der Vorstand